

**ANTWORTEN DER CDU BERLIN
AUF DIE WAHLPRÜFSTEINE
VON FESTIWELT - NETZWERK
BERLINER FILMFESTIVALS**

ZUR ABGEORDNETENHAUSWAHL 2021

A. Fehlende eindeutige Zuständigkeitsbereiche

Derzeit ist die Zuständigkeit für Film und Medien zwischen der Senatskanzlei und der Senatsverwaltung für Kultur und Europa aufgefächert. Dadurch ist schwer für Filmschaffende und auch Festivalverteter*innen, autorisierte Ansprechpartner*innen für ihre Anliegen und transparente Zugänge zu Förderinstrumenten zu finden. In anderen Bundesländern gibt es dafür eindeutig bessere Lösungswege.

1. Wie können Sie zukünftig sicherstellen, dass die Arbeit aller Filmfestivals als wichtiger Bestandteil des Berliner Kulturlebens durch eine klare landespolitische Zuständigkeit für die gesamte Bandbreite der kulturellen Filmfestivalarbeit langfristig unterstützt wird?

Antwort:

Künstlerische Filmfestivals gehören zur kulturellen Vielfalt der Stadt. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass für dieses kulturelle Angebot eine bessere Förderung durch die Kulturverwaltung eingeführt wird.

2. In welchem landespolitischen (Kultur)ressort können nachhaltige und passgenaue Förderprogramme der Kunstform Film und kulturelle Filmfestivalarbeit geschaffen und transparent implementiert werden? Wie sollen diese finanziert und ausgestaltet werden?

Antwort:

Eine Förderung kann aus Sicht der CDU über den Haushalt der Kulturverwaltung erfolgen. Finanzierungen über den Haushalt sind immer transparent. Über die Höhe einer möglichen Förderung lässt sich im Vorfeld der Haushaltsberatungen keine Aussage treffen.

3. Wie wollen Sie dabei eine enge Kooperation zwischen den Organen der Landespolitik und den Interessensvertreter*innen der Filmfestivals unterstützen und wie kann das gewährleistet werden?

Antwort:

Die CDU steht für eine offene, unideologische und dialogorientierte Zusammenarbeit mit der vielfältigen Kulturszene Berlins. Nach Auffassung der CDU muss das auch in der Kulturverwaltung umgesetzt werden.

B. Nachhaltige Förderung

Viele Filmfestivals müssen jedes Jahr aufs Neue ihre Finanzierung bei wechselnden Förderinstanzen suchen. Das schadet der Kontinuität und dem Aufbau von klaren Festivalprofilen.

1. Welche Maßnahmen können Sie ergreifen, um Filmfestivals kontinuierlich über mehrere Jahre zu unterstützen, was der Berliner Kulturlandschaft insgesamt zugute kommt?

Antwort:

Mit einer Kulturförderung für künstlerische Filmfestivals ist eine kontinuierliche Unterstützung gewährleistet.

2. 2021 wird erstmalig eine zweijährige Basisförderung für Projekträume und -initiativen in der Bildenden Kunst ausgeschrieben. Welche Möglichkeiten sehen Sie, auch für Filmfestivals vergleichbar mehrjährige Förderprogramme einzurichten?

Antwort:

Für die Ausgestaltung der Förderung können wir uns verschiedene Modelle vorstellen, die es zu diskutieren gilt.

3. Wie können bestehende Förderinstrumente optimiert werden, z. B. durch grundsätzliche Anerkennung von Verwaltungskosten, Erhöhung von Förderquoten o.a.? Dieses wäre vor allem für die zahlreichen Filmfestivals, die nicht wie die Berlinale institutionell gefördert werden, hilfreich.

Antwort:

Die Änderung von Förderregularien bedarf einer gründlichen Diskussion, auch vor dem Hintergrund der in den kommenden Jahren zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, da eine Anerkennung derartiger Positionen möglicherweise Auswirkungen auf die Zahl der zu fördernden Projekte haben kann.

C. Wertschätzung filmkuratorischer Arbeit

Das 2020 von der Senatsverwaltung für Kultur und Medien aufgelegte Sonderstipendium für Künstler*innen und Kurator*innen schloss Kurator*innen von Filmfestivals, deren Programme sich nicht der Medien- oder bildenden Kunst zuordnen lassen, aber dennoch ästhetische ambitionierte Filmwerke zeigen, aus.

1. Wie beurteilen Sie die unterschiedliche Anerkennung kuratorischer Programmarbeit in den Kunstsparten Musik, bildende und darstellende Künste im Vergleich zu Film und Medien?

2. Welche Möglichkeiten gäbe es, auch filmkuratorische Arbeit nachhaltig finanziell zu unterstützen?

3. Was können Sie konkret dazu beitragen, um die prekäre Situation vieler Filmkurator:innen zu verbessern und die weitere Professionalisierung zu fördern?

Antwort auf Frage 1, 2 und 3:

Wir setzen uns für eine Förderlandschaft ein, die unterschiedliche Anforderungen und Bedürfnisse zu berücksichtigen versucht.

Kultur hat für die CDU einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert und eine wirtschaftliche Relevanz. Die CDU bekennt sich daher zu einer staatlichen Kulturförderung, die kulturelle Vielfalt ermöglicht und unterstützt, ohne den Anspruch einer größtmöglichen staatlichen Alimentation von Kultur und Kulturschaffenden zu haben. Wir begrüßen und unterstützen daher Initiativen, die Kulturschaffenden wirtschaftliche Unabhängigkeit von staatlicher Beeinflussung, künstlerische Freiheit und berufliche Perspektiven geben. Über die Frage der Verbesserung von Arbeitsbedingungen und der Professionalisierung wollen wir gerne mit den Akteuren und Interessenvertretungen in der kommenden Wahlperiode in einen Dialog treten.